

übrige steuert das Ausland bei. Ein Bankrott zu Lasten der Auslandsgläubiger kommt nicht in Frage. Auf einem anderen Blatt aber steht unsere Forderung an die Kreditgeber, die einst festgelegten und heute viel zu hohen Zinsen zeitgemäß zu senken, um uns angemessene Rückzahlungsfristen zu bewilligen. Will man erst abwarten, bis die unabwendbare Rücksicht auf unsere Devisenbilanz uns zu einem Transfer-Moratorium zwingt, zu einem Aufschub der Ueberweisungen ans Ausland, der zwar noch keineswegs die Zahlungseinstellung bedeutet, aber doch eine recht einschneidende Maßnahme darstellt? — Was wir dem Ausland heute an Zinsen zahlen, liegt durchweg mehr als zwei Prozent über dem Weltzinsstand der langfristigen Kredite — der heute nicht mehr ganz fünf Prozent erreicht. Hier muß und wird ein Abbruch erfolgen, zugunsten auch der Sicherheit der Kapitalanlage selbst, die von einer Entspannung der heutigen Krisenatmosphäre nur gewinnen kann.

Entscheidende Verhandlungen

Berlin, 8. August. Reichkanzler v. Papen ist heute früh wieder in Berlin eingetroffen. Reichspräsident v. Hindenburg wird am Mittwoch aus Reudel in Berlin erwartet, und auch der Reichweheminister v. Schleicher wird um diese Zeit wieder in Berlin sein. Es wird betont, daß der Reichspräsident daran festhalte, daß das Reichskabinett unter Papen seinen überparteilichen Charakter nicht aufgeben und daß keine Partei regieren sollen, zumal keine Partei jetzt und in Zukunft stark genug sein werde, allein die Regierung zu übernehmen. Der Reichspräsident sei dagegen, daß Hitler das Kanzleramt übernehme und drei oder vier Ministerposten mit Nationalsozialisten besetze. Ueber Vermutungen gehen über die Mitteilungen nicht hinaus. Bis jetzt scheint nur festzustehen, daß der Reichspräsident nach seiner Rückkehr nach Berlin auch Hitler empfangen wird.

Neue Nachrichten

Bracht zur parteipolitischen Betätigung der Beamten

Berlin, 8. August. Der kommissarische preußische Innenminister Dr. Bracht hat in einem Erlaß an die Behörden der allgemeinen und inneren Verwaltung darauf hingewiesen, daß während des letzten Reichstagswahlkampfes in einer Reihe von Fällen Beamte sich an der Wahlwerbung der verschiedenen politischen Parteien unter Einsetzung ihrer amtlichen Stellung und ihres amtlichen Einflusses führend beteiligt haben. Der Beamte sei Diener der Gesamtheit und daher ergeben sich auch für seine private parteipolitische Betätigung zum mindesten in der Form seines Auftretens bestimmte Grenzen. Der Glaube im Volk an eine unparteiliche und gerechte Staatsverwaltung dürfe namentlich in der gegenwärtigen, durch Parteileidenchaften ausgewählten Zeit nicht verlorengehen und sei ein besonders wichtiges Element zur Festigung der öffentlichen Ruhe und Ordnung, das nicht getrübt werden dürfe. Er (Bracht) wolle den einzelnen ihm mitgeteilten Fällen nicht weiter nachgehen, er richte jedoch mit allem Nachdruck und Ernst an das Beamtenamt die Forderung, bei künftiger Teilnahme an parteipolitischen Auseinandersetzungen diejenige besondere Mäßigung und Zurückhaltung zu üben, die sich für sie aus ihrer Eigenschaft als Diener am Volksganzen und bedeutsame Organe der Staatsgewalt ergibt.

Amlich wird mitgeteilt, daß der Erlaß Dr. Brachts in keinem Zusammenhang stehe mit der Tatsache, daß kürzlich Offiziere und Beamte der Schutzpolizei in Uniform an einem nationalsozialistischen Kameradschaftabend in Berlin teilgenommen haben. Die Beteiligung in Uniform an parteipolitischen Veranstaltungen sei der Schutzpolizei seit langem verboten. Es werde Sache des Kommandeurs der Schutz-

polizei sein, die Betroffenen auf dieses Verbot hinzuweisen und Maßnahmen zu treffen, daß das Verbot künftig beachtet werde.

Voreilige Meldungen über die Reichstagswahlreform

Berlin, 8. August. In einigen Blättern ist davon die Rede, daß ein fertiger Referentenentwurf über die Frage der Reichstagswahlreform vorliege, der nur noch einer letzten Prüfung und Ergänzung bedürfe. Amlich wird dazu mitgeteilt, daß es sich bei dem sogenannten Entwurf um einen solchen aus dem Jahr 1930 und der Zeit des Reichsinnenministers Dr. Wirth handle. Das gegenwärtige Reichskabinett hat zu diesem Entwurf überhaupt noch nicht Stellung genommen. Bei den erwähnten Zeitungsberichten muß also der Ton vor allem auf die Worte „Ueberprüfung und Ergänzung“ gelegt werden.

Verstärkte Schutzbestimmungen für Kollektivgut

Moskau, 8. August. Zum Zweck der Verhinderung des Schusses der Eisenbahn- und Schiffstransporte, sowie des Eigentums der Kollektivwirtschaften und Konsumgenossenschaften veröffentlicht die Sowjetregierung einen Beschluß, der diese Güter dem Staatseigentum gleichstellt, für dessen Entwendung Strafen von nicht unter 10 Jahren Gefängnis vorgesehen sind, in schweren Fällen sogar die Todesstrafe. 5—10 Jahre Gefängnis werden über „falsche und kapitalistische Elemente“ verhängt werden, die durch Drohungen oder Gewalt die Bauern zum Austritt aus den Kollektivwirtschaften bewegen wollen. (Kulaken werden bekanntlich die freien Bauern genannt.)

Bolivianisches Flugzeug abgeschossen

Akunon, 7. August. Ein bolivianisches Kriegsfugzeug wurde, wie aus dem paraguayischen Hauptquartier gemeldet wird, von der Garnison des Forts Aquino abgeschossen. Pilot und Beobachter wurden gefangen genommen; die Maschine ging in Trümmer.

Württemberg

Die Feuerbacher Schlacht

Stuttgart, 8. August. Heute vormittag begann vor der 1. Ferienstrafkammer des Landgerichts der Prozeß wegen der Feuerbacher Schlacht in der Nacht auf Montag, den 4. Juli. 17 Angeklagte aus Feuerbach, Weilsdorf und Ellingen sitzen auf den Bänken des Schwurgerichtssaals, da ein anderer Verhandlungsaal einen derartigen Massenbetrieb nicht bewältigen könnte. Von den Angeklagten sind 3 SA-Leute, 4 Reichsbannerleute und 10 Kommunisten. Die Anklage ist wegen Aufruhrs, schweren Landfriedensbruchs und Vergehens gegen die Verordnung über den Mißbrauch von Waffen zu politischen Zwecken erhoben. Gegen die 3 Nationalsozialisten, die sich zum Unterschied von den übrigen 14 Angeklagten auf freiem Fuß befinden, lautet die Anklage auf Ueberschreitung des Notwehrrechts, bei einem in Tateinheit mit einem Vergehen gegen die Waffennichtsverordnungsamt. Am 3. Juli zogen nachts gegen 12 Uhr gegen 30 SA-Leute in geschlossener Abteilung durch die Stuttgarterstraße in Feuerbach, um einige Kameraden nach Hause zu bringen. Als sie am Gasthaus zum „Hirsch“ vorbeikamen, wurde ein Schlußmann des Zugs von danebenstehenden Gegnern geschlagen. Darauf ließ der SA-Führer seine Abteilung fecht machen und auszuwachen. Am gleichen Augenblick erfolgte ein Steinwurf gegen die SA-Gruppe und die sie begleitenden Polizeibeamten. Mit Prügeln und Spatierstöcken wurde auf die Polizeibeamten und die SA-Leute eingeschlagen. Einer der Hauptangeklagten, Albert König, zog einen Browningrevolver hervor und schuß dreimal auf den SA-Führer Röhle. Einer der Schüsse blieb im Notizbuch Röhles in der linken Brusttasche stecken. Durch eine selbst angefertigte Handgranate, die aus dem Hirsch geschleudert wurde und die auf der Straße explodierte, wurde ein Unbeteiligter am Arme verletzt. Ein Polizeibeamter erhielt einen Streifschuss. Die Schüsse fielen zum Teil aus dem 1. Stock der Wirtschaft z. Hirsch. Das Ueberfallkommando übermältigte die einzelnen Täter, während die übrigen entflohen. Die Angeklagten befinden sich zum größten Teil seit einem Monat in Untersuchungshaft. Der Prozeß dürfte den größten Teil dieser Woche in Anspruch nehmen.

Stuttgart, 8. August. Feier des Verfassungstags. Wegen der Feier des Verfassungstags tritt für die städtischen Beamten am Donnerstag, den 11. August, an Stelle der üblichen Dienstzeit die Durcharbeitszeit von morgens 7 Uhr bis nachmittags 12.30 Uhr.

Benzin Diebstahl. In letzter Zeit wurden kurz hintereinander in einer Hebelfinger Tankstelle zusammen etwa 850 Liter Benzin entwendet. Der Täter, der durch die Aufmerksamkeit eines Gärtners aus Rohraden festgestellt werden konnte, wurde verhaftet.

Festnahme eines Schaukasten Diebs. Vor etwa 14 Tagen wurden aus dem Schaukasten eines Juweliers über die Mittagszeit 9 goldene Eheringe entwendet. Als Täter ist nunmehr ein hier wohnhafter 22 J. a. Reichsmittel festgenommen worden, der auch noch 20 weitere Schaukasten Diebstähle auf dem Gewissen hat. Seine Gestände machte die Helfershelferin. Der größte Teil des Bestandes konnte den Geschädigten zurückgegeben werden.

Folgeschwere Zusammenstoß. Nachmittags stießen auf der Kreuzung der Büchsen- und Kronprinzstraße ein Personkraftwagen und ein Radfahrer zusammen. Bei dem Zusammenstoß wurde das Fahrrad beschädigt. Während der anschließenden Verhandlungen zwischen dem Lenker des Personkraftwagens und dem Radfahrer über die Entschädigung mischte sich ein Unbeteiligter ein. Dieser geriet mit dem Radfahrer, einem 35 J. a. Mann, in Streitigkeiten, in deren Verlauf der Radfahrer einen Schlag auf den Kopf erhielt, durch den er zu Boden stürzte. Dabei erlitt der Radfahrer eine Kopfverletzung, an deren Folgen er wenige Stunden später im Karl-Diag-Krankenhaus starb. Der Täter ist noch nicht bekannt.

Stuttgart, 8. August. Streitfall mit Todesfolge. Ueber den bereits gemeldeten Streitfall mit Todesfolge wird noch berichtet, daß es sich bei dem Getöteten um den verheirateten Monteur Wilhelm Kugler aus Stuttgart handelt. Kugler hatte auf dem Fahrrad einen Zusammenstoß mit einem Personkraftwagen. Der Chauffeur des Wagens bot Kugler als Schadenersatz zwei Mark an. Nun mischten sich Unbekannte, ein und es kam zu einer Auseinandersetzung, wobei der Radfahrer einen Schlag ins Gesicht und auf den Kopf bekam, so daß er zu Boden fiel. An den hierbei erhaltenen Verletzungen ist er später im Karl-Diag-Krankenhaus gestorben. Der Täter und sein Begleiter fuhrten in einem Auto unerkannt davon. Kugler hatte aber die Nummer des Autos gelesen und war noch in der Lage, sie der Polizei zu melden. Mit Hilfe dieser Nummer konnte der Täter festgenommen werden. Er soll die Tat aus politischen Gründen — Kugler war Kommunist — begangen haben.

Würtf. Schüler in England. Als Gäste der Salford Grammar School, an der Studienassessor Dr. Schunter-Wadnang zwei Semester als Austauschlehrer tätig war, verbringen würtf. Schulkinder aus Badnang, Rottweil und Ellingen zwei Wochen, zusammen mit 60 jungen Engländern, im Zeltlager in Cumberland an der Westküste von Nordengland. Spielen, Singen, Wandern, Schwimmen — das ist ihr Programm. Die englische Schule hat bereits für nächstes Jahr ihren Gegenbesuch in Badnang und Rottweil angekündigt.

Todesfall. Nachdem die alte Stuttgarter Firma Schirmfabrik Hugendubel vor wenigen Jahren durch den Tod ihres Seniorchefs einen schmerzlichen Verlust erlitten mußte, hat sie nun durch den plötzlichen Tod ihres Teilhabers und Mitarbeiters Dipl.-Ing. Ernst Hugendubel wieder eine treue und hoffnungsvolle Kraft verloren. Eine Bluterkrankung nahm den im 34. Lebensjahr stehenden allgemein beliebten und geschätzten Mann aus dem Leben.

Arbeitsmarkt des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland. Am 30. Juli 1932 standen in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 41 840 Personen (29 482 Männer, 12 358 Frauen), in der Krisenfürsorge 75 130 Personen (60 996 Männer, 14 134 Frauen). Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger ist um 22 031 Personen oder um 15,8 v. H. von 139 001 auf 116 970 Personen (90 478 Männer, 26 492 Frauen) gefallen; davon kamen auf Württemberg 48 727 gegen 58 190, auf Baden 68 243 gegen 80 811 am 15. Juli 1932. Im Gesamtbezirk des Landesarbeitsamts kamen am 30. Juli 1932 auf 1000 Einwohner 23,2 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge. In der Statistik der Wohlfahrtsverbände, deren vorläufig festgestellte Zahl auf 80 396 Personen oder auf rund 16 vom Tausend der Einwohner gestiegen

Die reichste Frau der Welt

Ein sentimentaler Roman von Georg Westfalen

Bertrieb: Romanverlag R. & D. Greiter, G. m. b. H., Raßatt

Don Gomez lächelte.
„Machen Sie sich Sorgen, Don Martino. Don Morsholl ist uns zwar entwischt, aber es wird nicht lange dauern, dann haben wir ihn wieder. Er wird dann, das versichere ich Ihnen, nicht erst nach Deutschland transportiert zu werden brauchen. Wir haben hier ein Militärgefängnis — nun, ich wünsche meinem ärgsten Feinde nicht, daß er die Kajematten dieses Militärgefängnisses kennenlernt.“
Martín Buchner schauderte innerlich bei den Worten.
„Ihre Stieftochter, sie weiß auch davon. Auch in dieser Hinsicht brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen.“
Die Blicke der beiden Männer trafen sich.
„Wie soll ich Sie verstehen, Don Gomez?“
Der Professor lächelte leicht, etwas grausam und sagte langsam:
„Ihre Stieftochter wird den General d'Alba heiraten.“
„General d'Alba, der mit an der Spitze der Revolution steht?“
Don Gomez nickte. „Ja, der überhaupt an der Spitze, und der mein — Kriegsminister werden wird.“
Martín Buchner erhob sich überrascht.
„Das — heißt — Don Gomez?“
„Daß man mich morgen als den neuen Präsidenten der Republik Mexiko ausrufen wird.“

Der Geheimrat fand einen Augenblick keine Worte, dann brach er in ein heiseres Gelächter aus.

„Glänzend! Wahrhaftig, meine Hochachtung, Don Gomez. Aber der gemalte Schachzug ist, daß meine Stieftochter, die reichste Frau der Welt, mit ihren Millionen hineingezogen wird.“

„Haben Sie etwas dagegen, Don Martino?“ fragte der Professor mit scheinbarer Freundlichkeit. Martín Buchner sah deutlich, wie es in dessen Auge flackerte.

„Dagegen? Ich muß sagen, daß ich überrascht bin, aber schließlich werde ich mich damit abfinden, wenn meine Stieftochter Generalin wird. Ihr Vermögen käme für mich ja doch nicht in Frage.“

„Nein! Der verorbene Mr. Booth hat bestimmt, daß, falls Donna Eva unvermählt stirbt, das ganze Kapital wohltätigen Stiftungen zufällt, im anderen Falle, wenn sie also vermählt ist, wird die Erbschaft eine normale sein.“

„Ich habe davon gehört.“
„Sie geben also Ihre Einwilligung?“
„Ja! Unter gewissen Bedingungen.“

Der Professor nickte. „Gewiß, Don Martino. Wir sind nicht undankbar. Wir haben damit gerechnet und bieten Ihnen einen Betrag von zehn Millionen.“

Martín Buchner wiegte den Kopf.

„Darüber ließe sich reden.“

„Was haben Sie noch für Wünsche, Don Martino?“

„Später! Das eilt ja nicht so.“

„Es drängt sehr!“

„Wann soll die Vermählung sein?“

„Morgen nacht.“

„Sie haben es sehr eilig.“

Gomez Arragone zuckte die Achseln. „Es hilft nichts, wir brauchen Geld.“

„Wie wollen Sie aber zu Geld kommen, da es doch von dem Notar Sheaper in New York verwaltet wird?“

„Daran haben wir längst gedacht. Er ist heute in Veracruz eingetroffen und hat sich gegen die Summe von fünf Millionen Dollar bereit erklärt, uns dienstbar zu sein.“

„Ich muß sagen, Sie haben glänzend gearbeitet, Don Gomez. Mich wundere, daß Sheaper, der den besten Ruf genießt, mittut.“

Professor Arragone zuckte die Achseln.

„Was wollen Sie! Wir verlangen von ihm nichts Ungefährliches. Für uns kommt nur die rasche Umwidmung in Frage, und dazu hat sich Sheaper bereit erklärt. Sie haben n. S. etwas auf dem Herzen, Don Martino. Sprechen Sie offen zu mir. Sind wir nicht Freunde?“

Martín Buchner nickte und begann aufs neue.

„Don Gomez, wie ist es mit dem Nachlaß meines Vaters gewesen?“

Der Professor konnte ein leichtes Erschrecken über die Frage nicht verbergen.

„Der Nachlaß? Don Martino, der war unbedeutend. Was an Gold und Geldwert vorhanden war, samt den Scheckbüchern, das haben Sie mitgenommen. Sie wissen es!“

„Ja! Aber mich interessiert sein Tagebuch.“

Da entstand eine Pause. Die Männer kreuzten die Blicke.

„Sein Tagebuch? Das — existiert nicht mehr. Ich habe es vernichtet.“

Martín Buchner beugte sich weit vor und sah den Professor durchdringend an.

(Fortsetzung folgt.)



Aus Stadt und Land

Nagold, den 9. August 1932.

Es liegt in den Gedanken etwas Anstößiges, und Unausgesprochenes wird oft am besten gehört.

Bierzigjahrfeier ehemaliger Seminaristen

Samstag und Sonntag war eine stattliche Anzahl ehemaliger Seminaristen des Jahrgangs 1887-1892 beisammen. In ernsten und frohen An- und Ausreden tauschten sie die Erlebnisse der Vergangenheit miteinander aus und freuten sich über die Entwicklung der schönen Seminarstadt, die zu einer „Perle des Schwabenlandes“ herangewachsen ist. Besonders warm aufgenommen wurden auch die Worte des Herrn Oberstudiendirektors Ulrich, der als Gast unter den Versammelten weilte und die Vereinigung des alten Gutes und des Fortschrittes in der Seminarerziehung zum Ausdruck brachte. Im Seminar selbst fand am Sonntag vormittag bei weihollem Orgelspiel eine ergreifende Gedenkfeste für die Dahingegangenen statt. Mit der Hoffnung auf ein „Wiedersehen“ schieden die Kurgenossen voneinander.

Von der Ausstellung

Heute 8.36 Uhr traf der Präsident des Landesgewerbeamtes von Jechlin in Begleitung von Regierungsrat Kümmerle zur Besichtigung der Ausstellung hier ein. — Nachdem gestern nahezu 2000 Einladungskarten verkauft wurden, ist die Gesamtbesucherzahl auf 12 000 gestiegen. Ausser den bereits genannten Gewerbevereinen, waren noch diejenigen von Dorndorf, Vöhring und Waiblingen hier. Zu den heute eintreffenden Vereinen gesellen sich noch Ebingen und Reisingen. — Die Ausstellung wird um einen Tag, also bis Montag, den 15. August verlängert.

Fürsorgeerziehung Minderjähriger in Württemberg.

Das Rechnungsjahr 1930 hat erstmals seit Kriegsende einen nennenswerten Rückgang der Zahl der in Fürsorgeerziehung stehenden Jüglinge gebracht, nämlich auf 4352 gegen 4474 im Vorjahr und 6499 im Jahr 1928. 2149 waren Knaben und 1653 Mädchen, 611 unehelich Geborene, 64,6 Prozent waren evangelisch, 34,5 Prozent katholisch. 1782 befanden sich in Anstalten, 1997 bei Familien, 7 im Gefängnis und bei 416 ließ sich der Aufenthalt nicht ermitteln.

Bevölkerungsbewegung in Württemberg.

Die Zahl der Geburten im ersten Vierteljahr 1932 3312 betragen gegen 3270 im ersten und 5340 im 4. Quartal von 1931. Die Zahl der Lebendgeborenen mit 5699 Knaben und 5447 Mädchen, zusammen 11 146 Köpfe, blieb gegenüber dem ersten Vierteljahr um 761 Köpfe zurück, überstieg aber die Zahl der Lebendgeborenen im 4. Quartal von 1931 mit 1273. Todesgeborenen wurden im Berichtsquartal 246. Die Zahl der Gestorbenen betrug 8187 gegen 8406 bzw. 7162 in den beiden Vergleichsquartalen vorher. An der Senkung der Geborenenzahl ist die Säuglingssterblichkeit nicht unbedeutend gewesen. Der Geborenenüberschuss belief sich auf 3129 Köpfe gegen 2871 und 2281 vorher.

Sauternbach, 8. Aug. Schauturnen. Wenn der Turnverein sein Schauturnen abhält, so läßt dies auf die Bevölkerung immer eine besondere Anziehungskraft aus und namentlich dann wenn es auf einen Tag verlegt wird, wie den vergangenen Sonntag, der inebaug auf die Witterung zu den seltenen Sonnentagen gerechnet werden kann. Unter den schneidenden Klängen der Musikpfeife bewegte sich der städtische Verein um 2 Uhr zum Sportplatz. Obwohl ein großer Teil der Bevölkerung von Laftautos zur Gewerbeausstellung nach Nagold entführt worden war, hatte sich doch eine recht stattliche Zahl Schaulustiger eingefunden und rasch entwickelte sich ein reges turnerisches Leben und Treiben. Zahlreiche Vorführungen der Turner an Barren, Reck und Pferd zeigten erstaunliche Leistungen. Stadthochsprünge, Freitreibungen und Faustballspiele boten weitere Abwechslung. Auch die Schülerwettkämpfe ließen erkennen, daß im Verein mit unermüdlichem Eifer gearbeitet wird und der Verein in besten Händen ist. An die Schüler konnten zahlreiche Preise ausgeteilt werden. Sämtliche Vorführungen hinterließen in ihrer exakten Durchführung den besten Eindruck und fanden begeisterte Aufnahme. Kein Wunder, wenn nebenher auch die „alten Männen“ sich im Stimmenschwerm Gewichte gegenseitig zu überbieten suchten. Allgemein befriedigt verließ man gegen Abend den Sportplatz, diesmal ohne einen Tropfen nah vom Himmel abtrotten zu haben. Allzu trocken ging es trotzdem nicht zu, denn für die innere Feuchterhaltung sorgte ein Lastwagen mit der Inschrift: „Trink aufs neu — Sonnenbrun!“

Letzte Nachrichten

Reichszentraler von Papen kündigt allerhöchste Maßnahmen gegen den Terror an.

Berlin, 8. Aug. Der Reichszentraler hat sich nach seiner Rückkehr logisch von den zuständigen Stellen der Reichsregierung und des preussischen Staatsministeriums Vortrag über die in den letzten Tagen vorgekommenen Terrorakte halten lassen. Er hat daraufhin sämtliche Reichsminister zu einer Ministerbesprechung am Dienstag vormittag nach Berlin berufen. Der Reichszentraler ist der Auffassung, daß den gegenwärtigen Zuständen unter brutaler Anwendung aller Machtmittel des Staates ein sofortiges Ende gesetzt werden müsse.

v. Schleicher in Kiel

Kiel, 8. August. Reichswehrminister v. Schleicher traf heute vormittag zum Besuch der Reichsmarine hier ein. Bei seiner Ankunft im Stationsgebäude wurde von einem der im Hafen liegenden Kriegsschiffe der Ehrensalue feuert. Der Minister hielt anschließend in der Aula des Stationsgebäudes eine Ansprache an die Marineoffiziere. Der Reichswehrminister wird sich auf den Kreuzer „Königsberg“ einschiffen, um an den Flottenübungen in der Ostsee teilzunehmen.

Appell Hüters an die SA. zur Disziplin

Berlin, 7. Aug. Adolf Hitler wollte am Freitag in Berlin und reiste von da nach Schwerin. Er hatte mit dem Ministerpräsidenten auf dessen Out und einer Anzahl Unterführern der SA. eine Beratung, um die Aufregung in der SA. zu beschwichtigen, die sich besonders in Preußen bemerkbar macht. In die SA.-Führer wurde ein allgemeiner Befehl erlassen, die Disziplin unbedingt einzuhalten und alle Unbesonnenheiten zu vermeiden.

Die NSDAP. verlangt Amtsenthebung des Landrates Dr. Menzel.

Weilburg, 8. Aug. Der Landtagsabgeordnete der NSDAP. Pichard, Kreisleiter des Oberlahnkr. hat in einem Tele-

gramm an den stellvertretenden Reichskommissar Dr. Bracht die Amtsenthebung des Landrates Dr. Menzel gefordert. Zur Begründung dieser Forderung wird von Pichard angeführt, daß Mitglieder der Eisernen Front als Hilfspolizei zur Bewachung des Landratsamts angestellt worden seien.

Neue Erkrankungen an spinaler Kinderlähmung im Kreise Waldenburg.

Waldenburg, 8. Aug. Nachdem in Niederfalsbrunn in den letzten Tagen vier Fälle von spinaler Kinderlähmung festgestellt worden waren, sind jetzt auch in Weisklein zwei Kinder und in Klobobach eines an der spinalen Kinderlähmung erkrankt. Die Weiskleiner Schulen sind auf 14 Tage geschlossen worden.

Verhaftung eines Deutschen beim Passieren der tschechoslowakischen Grenze.

Oppeln, 8. Aug. Die oberösterreichische Tageszeitung meldet, daß der Reichsdeutsche Joseph Hajduzel aus Ratibor, der Samstag nachmittag die deutsch-tschechoslowakische Grenze bei Janditz überschritt, vom tschechischen Grenzposten verhaftet worden sei, obwohl keine Papiere in Ordnung gewesen wären. Das Blatt weiß zu berichten, daß Hajduzel gefesselt abgeführt worden sei.

Die steuerfreie Reichsbahnanleihe.

Berlin, 8. Aug. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft weist darauf hin, daß mit dem 15. August 1932 die Zeichnungseröffnung endgültig abläuft.

Aus aller Welt

Das Wrack der „Niobe“ angeht. Ueber den Fortgang der Bergungsarbeiten auf dem Schulschiff „Niobe“ ist zu berichten, daß sich das Wrack nach Entfernung der gesamten Lastelage nunmehr aufgerichtet hat und mit einer Neigung von 30 Grad auf dem Kiel liegt. Als erstes Todesopfer ist am Freitag der Matrose Hans Joachim Leisewitz aus Allenstein (Ostpreußen) durch Taucher geborgen worden.

Revollen im Devaheim-Prozess. Im Devaheim-Prozess ist jetzt von einigen der Verurteilten vorläufig Revue angemeldet worden, und zwar von dem zu zwei Jahren Gefängnis verurteilten Pastor D. Cremer, dessen Sohn Ernst Wilhelm Cremer, der vier Monate Gefängnis erhalten hatte, und von Gustav Hellmer Claussen, der bei sofortiger Verhaftung zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis und 5000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war.

Häftbefehl gegen Skarz. Der bekannte Skarz, der nach der Revolution in Berlin eine ähnliche Rolle spielte wie später die Barmatz und Skareks, ist nunmehr unter der neuen preussischen Regierung zum Strafantritt aufgefordert bezw. es ist Haftbefehl gegen ihn erlassen worden. Im Mai 1926 war er wegen Betrugs, Untreue und Erpressung vom Gericht zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, 50 000 Mark Geldstrafe und 2 Jahren Ehrverlust verurteilt worden, es fiel ihm nicht ein, seine Strafe zu verbüßen und die preussischen Behörden ließen ihn bisher ungehorsam. Nun soll Ernst gemacht werden, Skarz ist aber in Berlin nicht mehr aufzufinden.

Brandstifter. Zahlreiche Brände, die in kurzen Zwischenräumen in Berliner Schulen ausbrachen, legten die Stadt in Aufregung. Nun wurde ein 21jähriger arbeitsloser Kraftwagenführer beim Einbruch in einen Kinderhort ertappt. Er gestand, 26 Schulbrände gelegt zu haben. In seiner Wohnung wurden 50 Schüsseln von Berliner Schulbränden gefunden. Durch die Brände ist beträchtlicher Sachschaden entstanden, obwohl sie in den meisten Fällen bald entdeckt wurden.

Braunes Haus in Neufeld. Die Nationalsozialistische Partei hat das Anwesen eines in Konturs befindlichen Weinhandlers, Villa, Kellereien und Garten, für 65 000 Mark bei sofortiger Anzahlung von 30 000 Mark erworben. Auf dem Anwesen ruht eine Hypothek der Debitant von 200 000 Mark, so daß dieser Bank etwa zwei Drittel ihres Gelds verloren gehen.

400-Jahrfeier der Bretagne. In Bannes (Bretagne) wurde am Sonntag mit großem Gepränge die 400-Jahrfeier der Vereinigung des Herzogtums Bretagne mit Frankreich gefeiert. Die Bretagne wurde 1170 nach dem Tod des letzten Herzogs englischer Besitz durch die Heirat seiner Tochter Constance mit dem Prinzen Gottfried, Sohn des englischen Königs Heinrich II. In der Folgezeit wurde zwischen England und Frankreich oft um den Besitz der Bretagne, die Kleinbritannien hieß, und deren Bewohner den britischen Keltten stammverwandte sind, gekämpft, bis das selbständige Land durch Vermählung der Tochter Anna eines Herzogs englischen Geblüts mit dem französischen König Karl VIII. 1491 und nach dessen Tod mit Ludwig XII. 1499 an die Fürsten fiel. 1514 vermählte sich Annas einzige Tochter Claude mit Franz I. von Frankreich, der dann 1532 das Land ganz Frankreich einverleibte.

Die Bretonen sind aber in der großen Mehrheit bis zum heutigen Tag keine Franzosen geworden. Bis zur französischen Revolution besaßen sie ihr eigenes Parlament. Sie bekämpften die Revolution in einem blutigen Bürgerkrieg. Auch in neuester Zeit ist wieder die Bewegung für Selbstverwaltung der Bretagne lebendig geworden. Auch in Sprache, Sitten und Gebräuchen, an denen sie sich festhalten, unterscheiden sich die äußerlich zurückhaltenden Bretonen scharf von den lebhaften Franzosen.

Auf dem Augsburger Flugplatz stürzte am Montag nachmittag bei einem Übungsflug der Pilot Kreuzkamp aus unbekannter Ursache ab und war sofort tot.

Schweres Unwagglück. In dem Oberwaldbad König bei Darmstadt fuhr am Sonntag abend ein mit Sängern besetzter städtischer Kraftwagen in der Nähe des Gesundbrunnens in die dort stehende Menschenmenge. Dadurch wurden 18 Personen verletzt, davon 2 schwer.

Ausschreitungen bei einem Schützenfest. Bei einem Schützenfest in Fröndenberg (Westf.) wurde in der Nacht zum Sonntag der Posten, als sie Feierabend gebot, Widerstand geleistet. Die Polizeibeamten konnten mit dem Cumhürappell die Ruhe nicht wiederherstellen und mußten von der Schusswaffe Gebrauch machen. Dabei wurden sieben Personen verletzt. Außerdem trugen drei Polizeibeamte Verletzungen davon.

Mord. In einem Getreidefeld bei Hinterböllhagen (Mecklenburg-Schwerin) wurde die Leiche der seit 3. Juli vermissten Apothekergerbinde Elli Schröder, die in der Apotheke in Neuborn beschäftigt war, aufgefunden. Die Staatsanwaltschaft hat auf die Ergreifung des Mörders eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

In Bärk, Kreis Mörns (Abeimpr.), hat ein 18jähriger Metzgerlehrling einem bei dem Meister bediensteten 17jährigen Mädchen in deren Kammer nach verwehelter Gegenwehr den Hals abgeschnitten. Der Mörder flüchtete, stellte sich dann aber der Polizei in Duisburg.

ist, dürfte die zu erwartende Überbelastung der öffentlichen Fürsorge noch nicht voll in Erscheinung treten. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen betrug am 30. Juli 293 022 Personen; 118 444 davon entfielen auf die Arbeitsamtsbezirke in Württemberg und Hohenzollern und 174 578 auf die badischen Bezirke. Von den Arbeitslosen waren 277 878 als arbeitslos zu betrachten, und zwar 109 682 in Württemberg und 168 196 in Baden.

Biberach, 8. August. Unwetterchäden. Ein am Freitag über Fischbach niedergegangener Wolkenbruch brachte schon wieder Hochwasser. Die Umsiedlung über die Ufer und überflutete in kurzer Zeit die anliegenden Grundstücke und Straßen. Auf der Jordanstraße strömte das Wasser so hoch, daß die Straße gesperrt werden mußte. Der angeschwemmte Schlamm und Schutt verursachte auf den Feldern und Wiesen großen Schaden. In einzelnen Stellen drang das Wasser in die Häuser ein. Ganz furchtbar tobte das Unwetter in Buschhorn. Die Wassermengen überschwemmten Straßen, Wege und Grundstücke und nahmen schließlich ihren Weg den Berg herab gegen Ummendorf. Ein guter Teil der Hoffnungen der Landwirte ist vernichtet. In Mittelsbuch wurde an den Straßen und Feldern großer Schaden angerichtet. Die Getreidefelder sind wie gewalzt. Die Dürre trat über das Ufer. In niederliegenden Häusern drang Wasser ein. Die Wiesen sind zum Teil mit Schlamm und Geröll überschwemmt.

Friedrichshafen, 8. August. Brieftaubenfernflug Bodensee-Nordsee. Friedrichshafener Brieftaubenfreunde ließen gestern früh vom Startplatz des Plateaus des Wasserreservoirs aus Brieftauben zum Fernflug nach Norden (Ostfriesland) abfliegen. Nach kurzer Orientierung nahmen die Brieftauben die Richtung nach Norden. Die Entfernung nach Norden (an der Nordsee) von hier aus beträgt etwas über 800 Luftkilometer. Da Brieftauben durchschnittlich 80 Kilometer zurücklegen, ist damit zu rechnen, daß die Tiere in etwa 18 Uhr in ihren beheimatlichen Schlägen eingetroffen sind.

Bonlanden a. F., 8. August. Bauernhaus-Einbrüche aufgeklärt. In den Monaten Juni und Juli d. J. wurden in verschiedenen Orten auf den Fildern Einbrüche in Bauernhäuser verübt. Durch die Festnahme des verb. 23 J. a. Händlers Karl Hauser und des verb. 35 J. a. Olfers Gottlieb Staudt von Bonlanden konnten 18 solche Diebstähle aufgeklärt werden. Als weitere Täter wurden ein 51 J. a. Maurer aus Wollstungen und ein 23 J. a. Bürstflicker zur Anzeige gebracht. Ein Teil der Diebesbeute konnte beigebracht werden.

Kirchheim a. N. O. M. Besigheim, 8. Aug. Todesopfer eines Motorradfahrers. Gestern abend wurde die Witwe Haug auf der Hauptstraße durch einen Motorradfahrer angefahren und zu Boden geworfen. Sie erlitt hierbei einen tödlichen Schädelbruch.

Mutshardt, 8. August. In den Tod gerast. Der 21 J. a. Mechaniker Josef Baas aus Ellwangen stürzte mit seinem Motorrad infolge unvorsichtiger Fahrerlei, die einen leichten Unfall eines anderen Motorrades zur Folge hatte, auf der Staatsstraße nach Hausen zu Tod.

Helsaß O. A. Schorndorf, 8. Aug. Fingierter Diebstahl. — Waffensund. Beim hiesigen Kirchenpfleger und Darlehenskassenrechner sind angeblich zwei Einbrüche verübt worden, wobei etwa 1500 Mk. entwendet worden sein sollen. Dem mutmaßlichen Täter ist ein Doppelpistolenfall, worauf hier tätigen Pfälzern und Straßenschauspielern ihre Ritt durchsucht wurden, jedoch ergebnislos. Einige Tage darauf ist eine leere Kasse in einem Korb gefunden worden. Die weitere Untersuchung zeigt nun, wie die „Schwabische Tagwacht“ berichtet, das Ergebnis, daß der Rechner und Kirchenpfleger am 1. August vorläufig festgenommen und nach Schorndorf verbracht wurde. Am andern Tag legte er ein Geständnis ab und gab an, das Geld in der Scheuer vergraben zu haben. Bei der Durchsuchung des Anwesens fand man auch ein paar Gewehre, daraufhin nannte der Mann weitere Waffenspeicher, bei denen etwa 20 Gewehre abgeholt wurden. Die Waffen sollen aus der Zeit der Einwohnerwehren stammen.

Tübingen, 8. August. Ehrenvolle Berufung. Der durch den Weggang von Prof. Dr. Bothe nach Heidelberg erledigte Lehrstuhl für Experimentalphysik an der hiesigen Landesuniversität Oiesgen wurde Privatdozent Dr. Chr. Orth an der hiesigen Universität angeboten. Vor allem auf dem Gebiet der Physik der Kanalstrahlen sind dem Gelehrten bahnbrechende Arbeiten zu verdanken, die größtenteils im hiesigen physikalischen Institut ausgeführt wurden.

Göppingen, 8. August. Keine Verfassungsfeier. Die Stadtverwaltung hat beschlossen, in diesem Jahr aus Sparmaßregeln keine Feier des Verfassungstags abzuhalten.

Göppingen, 8. August. Schwierige Finanzlage der Gemeinde Klein-Eislingen. In einer Bestimmung an sämtliche Steuerzahler weist das Bürgermeisteramt Klein-Eislingen darauf hin, daß aus dem Jahr 1931 noch insgesamt 16 000 Mark an Steuern von Gemeindegliedern rückständig sind, während von dem im Jahr 1932 fälligen Steuerbeträgen bis jetzt nur ein ganz geringer Teil eingegangen ist. Das Bürgermeisteramt betont, daß bei dem schleppenden Eingang von Steuermitteln die Zahlung der Unterstufungen in Frage gestellt sei.

Ein Armer hilft noch Armeren. Dieser Tage kam ein fremder Wanderer in einen Ort eines angrenzenden Bezirks, um sein Schloßgeld zu sammeln. Dabei geriet er in ein Haus, in dem der Familienvater selbst arbeitslos war und nicht einmal das nötige Geld hatte, um seinen Kindern Brot zu kaufen. Als dies der Kunde vernahm, griff er in die Tasche, ließ einen Laib Brot holen, nahm sich ein Stück davon und jog dann mit der Bemerkung weiter, daß er lieber die Nacht im Freien verbringen wolle, als daß die Kinder darben müßten.

Einweihung des evangelischen Gemeindehauses in Groß-Süßen. In Anwesenheit zahlreicher Gäste fand am Sonntag die feierliche Einweihung und Uebergabe des neu erbauten evangelischen Gemeindehauses in Groß-Süßen statt.

Ulm, 8. Aug. Vom Zug überfahren und getötet. Am Samstag abend 21.05 Uhr wurde auf der Strecke Ulm-Sigmaringen auf dem Bahnhof Herberlingen ein seit vielen Jahren als Bahnsteigkassierer im Dienst stehender 50 J. a. Familienvater vom Zug überfahren. Er war sofort tot.

Gefallenendankmal von Douaumont. Der französische Staatspräsident Lebrun nahm am Sonntag die Weihe des riesigen Gefallenendankmals von Douaumont bei Verdun vor. Bei dieser Gelegenheit sagte Marschall Petain in einer Ansprache Solange nicht die Gerechtigkeit triumphiere und ein unbefristetes Schiedsgerichtsverfahren die Rechte Frankreichs beachte, müsse Frankreich gerüstet sein. In ähnlichem Sinn sprachen sich Lebrun und der Kriegsminister Paul-Boncour aus.

Sendefolge der Stuttgarter Rundfunk AG.

Dienstag, 11. August:
 6.00: Zeitungs- und Wetterbericht, Sonntags- und Nachmittags-
 7.00: Frühkonzert, 10.00: Radio-Oper, 10.30: Sommermusik, 11.00:
 Zeitungs- und Wetterbericht, 11.15: Funkenverkehrsbericht, 11.30:
 Wetterbericht, 12.00: Verfassungsfest der Reichsregierung in Weimar mit
 Rede des Reichspräsidenten v. Hindenburg und Rede des Reichsministers
 12.30: Zeitungs- und Wetterbericht, Nachrichten, 12.30: Schallplatten, 14.00:
 Funkenverkehrsbericht, 15.00: Stunde der Jugend, 16.00: Kuckuck (Hör-
 buch), 17.00: Konzert, 18.15: Zeitungs- und Wetterbericht, Landwirtschafts-
 nachrichten, 18.30: Vortrag: Die Rechtsgrundlage der Reichsverbände, 18.30:
 Vortrag: Mitbestimmung der Arbeiter in der Industrie, 19.00: Aus
 dem Versteil, 20.00: Hellweg, Oper von Verdi (Frankfurt), 21.30:
 Zeitungs- und Wetterbericht, Nachrichten, Berichte von den Olympischen Spielen
 in Los Angeles, Funkschau.

Landesturnfest

Teillingen Ost, Balingen, 8. August. Das 42. Landesturnfest des Turnkreises Schwaben gestaltete sich in der jungen und aufstrebenden Stadt Teillingen zu einer glänzenden Kundgebung für deutsches Turnen. Das Fest wurde bereits am Freitag abend durch einen köstlichen Begrüßungsabend einleitet. Auf der maßergültig hergerichteten Platzanlage begannen dann am Samstag nachmittag die Wettkämpfe der Turner im Judo-Kampf, Fäustkampf, Rechen und Stabkampf für Turnerinnen. Die Leistungen litten anfangs unter der etwas kühlen Witterung. Da die Wettkämpfe als Ausschauung für die Teilnahme am Deutschen Turnfest 1933 in Stuttgart gemietet wurden, waren alle Teilnehmer mit ganzer Energie bei der Sache und die gebotenen Leistungen bestanden denn auch die Zuschauer vollkommen.

Sieger in der Hauptkonkurrenz, dem Judo-Kampf für Turner, wurde Eckert vom Stuttgarter Turnverein ganz knapp vor Kott, Turnbund Göppingen. Der Unterschied in der Leistung der beiden betrug nur einen Punkt. Im Fäustkampf behielt Storz, Turnverein Alpirsbach, mit 103 Punkten vor Haag, Turnverein Göppingen, mit 98 Punkten die Spitze. Bei den Damen verzichtete die langjährige Kreismeisterin Sauter, Freisport Göppingen, ihren Titel erfolgreich.

Ein würdiger Akt war die Uebergabe des Bundesbanners. Als Vertreter der letzten Turnfeststadt überreichte Stadtrat Dürr, Heilbronn, die namentlich 72jährige Fahne des Schwäbischen Turnkreises an Bürgermeister Höfel, Teillingen. Der Abend veränderte dann die Teilnehmer zu einer Festveranstaltung, auf der als Vertreter des Turnkreises Kreisvertreter Hägele, für die Stadt Teillingen Bürgermeister Höfel u. a. die Teilnehmerinnen in Teillingen herzlich willkommen hießen. Von Staatspräsident Dr. Brüning war ein herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben eingelaufen. Ein Festzug beendete die Veranstaltungen des Samstags.

Am Sonntag morgen wurden dann die Wettkämpfe fortgesetzt. Die dabei gezeigten Leistungen waren überraschend gut. Im Greichschwertkampf siegte Ulrich, Turnbund Ulm, vor Köhler, Schwäbischer Turn- und Sportverein. Bei den volkstümlichen Wettkämpfen sah es ganz ausgezeichnete Leistungen. So übersprang Haag, Göppingen, 1.90 Meter. Am Sonntag nachmittag bewegte sich ein langer Festzug durch die in schönstem Flaggenschmuck prangenden Straßen der Stadt. Auf der Festmeile hatten sich dann am Nachmittag 12.000 Zuschauer eingefunden, die ein herrliches Bild von der vielseitigen Gemeinschaftsarbeit der Deutschen Turnerschaft zu sehen bekamen. Ein Pferde-Fußballspiel, Rübungen der besten Kunstturner und die Volkstänze der Turnvereine wurden mit großem Beifall aufgenommen. Den Höhepunkt bildeten die allgemeinen Festübungen für Turner und Turnerinnen.

Von den Olympischen Spielen in Los Angeles

Nach vierstägigen Kämpfen wurde am Sonntag abend das Ringkampfturnier abgeschlossen, an dem fünf Deutsche teilnahmen. Dehning, Rudolfsweiler Hof, gewann die Goldmedaille für Deutschland, Brande, Nürnberg als Zweiter eine Silberne, auch Carl, München (Hörsing) und Sperling, Dorndorf (Schlagwacht) erhielten ebenfalls Silberne Medaillen.

Handel und Verkehr

Verlorenes Kapital

Nach einer Veröffentlichung in „Wirtschaft und Statistik“ bezug der Ausfall der Zwangsversteigerungen im Jahr 1931 402 Mill. RM. (1930 473 Mill.). Durch die von dritter Seite gestellten Zuschüsse verminderte er sich um 7 Mill. RM. Die Verbindlichkeiten beliefen sich auf 569 Mill., denen eine Teilungsmasse von 107 Mill. gegenüberstand. Zählt man die Kapitalverluste bei den Zwangsversteigerungen und Konkursen zusammen, so ergibt sich eine Summe von 514 Mill. RM.

Die Konkurse erreichten nach der Stabilisierung ihre höchste Höhe 1926 mit 12.034 Fällen (wegen Mangels an Konkursmasse wurden außerdem 9793 Fälle abgelehnt). Als dann die Auslandskredite herankamen und die Scheinblase sich entwickelte, gingen die Konkursfälle rasch zurück: 1927 6702 (2193). Die Besserung war aber nur kurzer Dauer, um so schlimmer die Zeit der Aus-

landsverschuldung, wie folgende Konkurszahlen zeigen: 1928 8120 (2479), 1929 10.001 (3179), 1930 11.506 (3989), 1931 13.736 (5318).

Die württ. Sparkassen im Mai 1932

Bei den württ. Sparkassen sind im Mai 1932 22.941 RM. RM. Einlagen und 23.905 RM. RM. Rückstellungen angefallen. Es hat sich demnach wiederum ein Rücklagen-Überschuss in Höhe von 4.064 RM. RM. ergeben. Unter den Rückstellungen befanden sich 18.954 RM. RM. Sparanlagen und 887.000 RM. RM. Zins- und Aufwertungsrückstellungen, während sich die Rückstellungen aus 22.243 RM. RM. Auszahlungen im Reichsmarktparverkehr und 1.662 RM. RM. Auszahlungen im Aufwertungsparverkehr zusammensetzten; der Auszahlungsüberschuss des reinen Sparverkehrs belief sich somit auf 3.289 RM. RM. Im April hatte der Auszahlungsüberschuss bei 20.651 RM. RM. Einzahlungen und 21.134 RM. RM. Auszahlungen nicht ganz 1/2 RM. RM. betragen. Der Stand der Rückstellungen verminderte sich entsprechend dem Überschuss der Rückstellungen über die Auszahlungen von 582.320 auf 578.462 RM. RM. Gleichfalls haben sich die Depositen-, Giro- und Kontokorrenteinlagen von 157.236 auf 155.991 RM. RM. verringert.

Verliner Pfandfuss, 8. August, 14.55 G., 14.50 G.

Berliner Dollarfuss, 8. August, 4.202 G., 4.217 G.

Preisdiskont 4 1/2 v. H. kurz und lang.

Di. RM.-RM. 49.70, ohne Ausf. 5.45.

Württ. Silberpreis, 8. August Grundpreis 41.30 RM. d. Ag. Erneute Erhöhung des Kupferpreises. Während bisher als nomineller Preis für Elektrolytkupfer ein europäischer Höfen 6.25 Dollarcent galt, liefen daneben Sonderpreise von 5.25 und 5.50 Dollarcent. Das Kartell hat nun seine europäischen Vertretungen benachrichtigt, doch die Abschlüsse nur zu 5.35 machen dürfen, was gegenüber dem Sonderpreis von 5.25 eine Erhöhung bedeutet. Tatsächlich hat aber das Kartell zum Preis von 5.35 Dollarcent keine Rungen freigegeben, so daß in Wirklichkeit nur der Preis von 6.25 Dollarcent gilt.

Wenn zwei sich streiten. Infolge des Wirtschaftskriegs zwischen Island und England hat Island Kohlenfunde in Deutschland gemacht. Am 7. August wurden in Dänien 2750 T. neue deutsche Kohle ausgeteilt, die wegen der irischen Kampfhandlungen gegen England trotz des viel längeren Transports nicht teurer kommen als englische Kohlen.

Unter Ulm H.G. München. Die Gesellschaft, ein Tochterunternehmen der Bayernwerke AG, und der Lehmsprengel, räumt das am 31. März d. J. zu Ende gegangene Geschäftsjahr noch als Baujahr ab mit einer ausgeglichenen Bilanz. Das Aktienkapital wurde im Berichtsjahr um 2 auf 10 Mill. RM. erhöht.

Stuttgarter Börse, 8. August. Die heutige hiesige Börse eröffnete zu gut behaupteten Kursen. Verlauf und Schluß freundlich. Am Rentenmarkt waren die Kurse der Württ. Goldpfandbriefe gehalten, teilweise etwas leichter. Württ. Hypothekendarlehen Gold- und Pfandbriefe 82 (— 1/2), Württ. Kreditverein Gold- und Pfandbriefe 95 (— 1), Württ. Pfandbriefe 49.75 v. H. (plus 1). Der Aktienmarkt war bei mäßigen Umsätzen freundlich.

Stuttgarter Landesproduktionsbörsen, 8. August. Das unbeständige, regnerische Wetter, das die ganze vorige Woche anhielt, hat nicht nur die Ernte verzögert, sondern auch vielfach Schaden bewirkt. Die Stimmung auf dem Getreidemarkt war etwas feier, umso mehr als auch das Ausland höhere Forderungen stellte. Die Umsätze sind augenblicklich nicht von großer Bedeutung, da sowohl Käufer wie Verkäufer Zurückhaltung beobachten. An der Stuttgarter Landesproduktionsbörse notierten je 100 kg: württ. Weizen (alte Ernte) 25—26 (am 1. August: unverändert), Roggen (neue Ernte) 19—20 (am 1. August: unverändert), Wintergerste (neue Ernte) 17.75—18 (am 1. August: unverändert), Sommergerste (neue Ernte) 16—17.50 (am 1. August: unverändert), Hafer (alte Ernte) 16—17.50 (am 1. August: unverändert), Weizen (alte Ernte) 3.25—4.50 (am 1. August: unverändert), Hafer (alte Ernte) 4.50—6 (am 1. August: unverändert), Brauereierstrog 3.50—4.25 (am 1. August: unverändert), Weizenmehl Spitz, 0 39.75—40.20 (39.90—40.40), Brotmehl 31.70 bis 32.20 (31.90—32.40), Mehl 9.50—9.75 (am 1. August: unverändert).

Magdeburger Zuckerpreise, 8. August. Innerhalb 10 Tagen 32.25, August 32.65 und 32.70, Tendenz still.

Bremen, 8. August. Baumwollspinnstoff. Stand. loco 7.26.

Markt:

Die Großhandelsweizel für Sachvertrieb vom 3. August 1932 ist mit 74.1 gegenüber dem 27. Juli um 6.5 v. H. gestiegen. Der Monatsdurchschnitt Juli ist mit 66.7 gegenüber dem Juni um 2.0 v. H. gestiegen. 1913 gleich 100.

Wiederverkauf. Beraich: Jungvieh 70—140, Rinder 140—220, trächtige Kühe und Kälber 220—350. — Viehhühner: Rinder 25—300, Schlachtkühe 174, Kalbinnen 290—300, Kühe 365, Stiere 270—370. — Beraich: Jungvieh 75—130, Rinder 140 bis 220, trächtige Kühe und Kalbinnen 230—370. — Ravensburg: Jungvieh 70—240, Kühe 180—320, Kalbinnen 200—380 A.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 14—19. — Beraich: Milchschweine 14—22. — Künzelsau: Milchschweine 13 bis 20. — Dechingen: Milchschweine 15—21. — Kottmühl: Milchschweine 13—19 A. — Blaubeuren: Milchschweine 11—19. — Crailsheim: Käufer 25—47, Milchschweine 11—17.50. — Göggingen: Milchschweine 10—16. — Göggingen: Milchschweine 9 bis 16, Käufer 18—40. — Narbach: Milchschweine 12—17. — Mergheim: Milchschweine 15—21. — Pflanzingen a. T.: Käufer 22.50 bis 41, Milchschweine 12—20. — Trofingen: Milchschweine 14 bis 17.50. — Dillingen a. G.: Milchschweine 12—18. — Beraich: Milchschweine 13—22. — Beraich: Milchschweine 10—15. — Ellwangen: Milchschweine 11—17, Käufer 20—30. — Heerenberg: Milchschweine 15—23, Käufer 20—30. — Ravensburg: Ferkel 12 bis 20. — Saulgau: Ferkel 17—22 A.

Fruchtpreise. Balingen: Weizen 13.50. — Ellwangen a. Br.: Gerste 9, Rensen 12.80. — Tübingen: Weizen 11.50—14.50, Dinst 10.50—10.70, Gerste 10.30—11, Hafer 8.50—9.50. — Ellwangen: Weizen 12.60, Roggen 11.50.

Stuttgarter Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz, 8. August. Zufuhr 200 Ztr., Preis 2.80—3.30 A für 1 Ztr.

Fleischverbrauch in Württemberg. Im zweiten Vierteljahr 1932 wurden in Württemberg geschlachtet 159 Pferde, 1932 Ochsen, 3802 Bullen, 22.532 Kühe, 28.807 Jungkühe, 68.559 Kälber, 140.830 Schweine, 2325 Schafe, 2068 Flegeln. Das Gesamtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen betrug 582.811 gegen 588.615 Ztr. im ersten Vierteljahr 1932 und 583.333 Ztr. im Vierteljahrsdurchschnitt 1931.

Der Ertrag der württ. Bodenerzeugnisse stellte sich im zweiten Vierteljahr 1932 auf 144.7 Dg. im Wert von 18.682 A gegen 232.5 Dg. im Wert von 36.207 A im zweiten Vierteljahr 1931.

Beginn der Leitnanger Frühhopfernte. Mit der Frühhopfernte in Leitnang wurde in den letzten Tagen vereinzelte begonnen. Die Haupternte beginnt wohl erst gegen Ende der zweiten Augustwoche. Die erste Partie Frühhopfen von mittlerer Qualität wurde bereits jetzt verkauft und zwar zum Preis von 150 Mark pro Zentner.

Das Wetter

Der Hochdruck im Westen besteht fort. Für Mittwoch und Donnerstag ist, wenn auch zeitweilig auflockerndes, so doch immer noch etwas unbedeutendes Wetter zu erwarten.

Familiennachrichten der Stadtgemeinde Nagold vom Monat Juli 1932.

Geburten: 10. Juli 1932: Heinrich Otto Kena, Hilfsarbeiter, hier 1 Tochter; 11.: Benz, Albert, Kaufmann, hier 1 Tochter; 12.: Bernauer, Josef, Schuhmacher, 1 Sohn; 20.: Krenner, Alfred, Kaufmann, hier 1 Sohn; 21.: Rentzler, Eugen, Spinnereibesitzer, hier 1 Tochter; 29.: Weller, Jakob, Friedrich, Hilfsarbeiter, hier 1 Tochter; 30.: Huber, Karl, Seminarlehrer, hier 1 Sohn, Anwärter im Bezirksrentenhaus Gesehere; 18. Juli 1932: Jaizer, Karl Julius, Lehrer in Gansfurt 1 Tochter; 25.: Wid, Friedrich, Erwin Karl, Hauptlehrer in Rindersbach 1 Tochter, Gelobte Aufgebote: 8. Juli 1932: Schwarzmaier, Karl Gottlieb, verm. Verwaltungsgutachter hier und Pöfeler, Berta Elise geb. Hartmann, Schulheizenwite in Leonberg. **Eheschließungen:** 2. Juli 1932: Deuble, Johann Gottlieb, led. Schreiner, hier und Ruy, Elia Margarete, led. Hausd. Tochter von Jelschhausen, Sterbeblätter: 12. Juli 1932: Käger, Luise, led. Hilfslehrerin, a. D., hier 77 J. alt; 14.: Benz, Elise, led., ohne Beruf, hier 74 Jahre alt; 17.: Kiempp, Anna Marie geb. Ruy, Schreinermeisters-Frau, 59 Jahre alt.

Zeitschriftenchau

Heft 7 der Monatschrift Württemberg.

ist erschienen und enthält wertvolle Beiträge aus berufener Feder wie August Kammle, „Menschliches“ und „Schwäbisches und Altschwäbisches“, Hans Schwenkel „Die Weiden der mittleren Alb“ mit 6 prächtigen Aufnahmen, Wolfgang Fiedler „Das Landesgewerbemuseum in Stuttgart und seine Zukunft“, Karl Schumacher „Standort mit dem Ulrichsriedlein“, Hans Fiedler, August Kammle „Die jüngsten Anordnungen im Oberamt Freudenstadt“, Paul Reinhold „Ablands-Butter“, Hermant Schöllkopf „Auswanderergeschichte aus England“, Hermant Langenbacher „Hans Heinrich Ehler“, ferner enthält das Heft einen Holzschnitt von Gottfried Graf „Der wadere Schwabe“, die „Lese“ und Mitteilungen des Landesamts für Denkmalspflege.

Der beste Kamerad.

Hunde als Lebensretter! Wie Barry, der einstmals erfolgreichste Bernhardiner, seine 41. Lebensstunde unter Einsatz seines eigenen Lebens vollbrachte, wird jeder Tierfreund gern in dem Augustheft der im Verlage Gullotta Lyon erscheinenden Frauen- und Modezeitschrift „Modenschau“ nachlesen. — Unbedingt beachtenswert ist auch ein illustrierter Aufsatz über „Die Küche der Junggeheiligen“, der uns zeigt, wie man sich auch im kleinsten Raum eine neuzeitliche und hygienische Küche einrichten kann. Der Artikel „Gelundes Wasser durch Silberfäden“ erweckt großes Interesse, gibt er uns doch auf Grund einer genialen Erfindung Aufschluss darüber, wie man Wasser, das wir auf Wanderungen trinken wollen, hygienisch einwandfrei machen kann. — Natürlich fehlen auch dieses Mal nicht die berühmten Räucherzettel, und der Kochföhrer erzählt neue Möglichkeiten über die Zubereitung der nahrhaften Rohkost. — Rette Erfindungen neben den 150 neuen Modellen für die Uebergangszeit, die teilweise farblich dargestellt sind, machen die „Modenschau“ wieder interessant und lehrreich.

Dahem (68. Jahrgang) Nr. 45. — In der Fortsetzung des Ritterromans „Sieglinde“ von Ehart von Kato gelangt man in diesem Heft an einen Abschnitt, „Das Erlebnis Marianne Keldiger“, und erfährt, wie sich hier der kriegerisch kitzelnde Roman zu einer weichen Innigkeit verdichtet. — Auch die zweite Erzählung des Heftes, „Viel der Rindheit“ von Vol. Richter ist leicht rein empfunden; neben ihr gibt Lothar V. Manhold eine indische Sage „Das silberne Floß“, die ihre Verwandtschaft mit abendländischen Sagen und Märchen nicht verbergen kann. Von wunderbaren, vielstimmigen Bildern ist ein Aufsatz über den „Rittersporn“, der blauen Blume des Hochromans, begleitet. Zur Nachahmung taten zwei Betrachtungen: „Das Kränzchen der Alten“ und „Wie der Amerikaner zum Geschichtsverständnis erzogen wird“. Der Aufsatz „Goethe in Weimar“, illustriert, erzählt von Goethes Zulammentreffen mit preussischen Freiwilligen 1813. Mit Bildern und Karte wird von der diesjährigen internationalen Auto-Alpenfahrt berichtet. All diesen Gaben schließen sich noch Frauen-Dahem, Familienfests, Rätsel an, so daß man dem Heft wirklich die Prädikate „reich — bunt — schön“ erteilen kann.

Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung G. W. Zaiser, Nagold, Bestellungen entgegen.

Sicherer Verdienst

Größte norddeutsche Seifenfirma sucht für den Vertrieb ihrer erstklassigen Waschmittel etc. an ihre nachgemietene Privatkundschaft

Berteiler bezw. Berteilerinnen gegen hohe Provision.

Strebsame, ehrliche und saubere Personen jeden Standes haben hier die Möglichkeit zum Aufbau einer sicheren Existenz. (Auch nebenberuflich.) Kleine Sicherheit oder Bürgschaft erforderlich. Angebote mit näheren Angaben unter H. G. 1383 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nur wiederholte Anzeigen bringen nachhaltigen Erfolg.

Schöne, sommerliche

3 oder 5 Zimmer-

Wohnung

mit Veranda und sämtl. Zubehör hat zu vermieten 508

Friedrich Koller bei d. Kirche, Wildberg.

Verkauf am Mittwoch, 10. Aug., einen Wurf gut angefütterte 508

Milchschweine

G. Morhardt Oberschwandorf.

NEUES ULLSTEINBUCH



Der erste Mann

von A. Kauer. Der Roman einer Primanerin, die sich kurz vor dem Examen leidenschaftlich in einen ihrer Lehrer verliebt. Für 90 Pfennig erhältlich bei: O. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold

Schreibmaschinen

Continental groß und klein

Georg Köbele-Nagold

Stand 120 Turmhalle-Bez.-Gewerbeamt-Ilms

Suche

1 Paar gut erhaltenen

Heuleitern

für 1 1/2 bis 2 Pännchen

(4—5 m lang)

Wer? folgt die Gesch. d. Bl.

Guterhaltenen 505

Kinderwagen

hat zu verkaufen

Wer? folgt die Gesch. Stelle des Blattes.

Suche 507

3 Zimmer-

Wohnung

Roch, Arbeitsamt.

„Nissin“

1401 1801

Kopfkäse

samt Brot

Apotheke Nagold.

Papierlaternen

in großer Auswahl

Tragstabe

Wurfschlangen

G. W. Zaiser.